

INTERDISZIPLINARITÄT IN DER KOMPETENZORIENTIERTEN LEHRE DER WIWI

Hans Klaus

Gedankengang:

- Begriffliches
- Wirkungen
- Voraussetzungen
- Outcome

INTERDISZIPLINARITÄT

Wieso überhaupt „Interdisziplinarität“?

- WiWi sind doch **die** allumfassende Disziplin!
- Nutzen-/Kosten-Kalküle gibt es doch überall:
 - Investitionsentscheidung
 - Berufswahl
 - Partner*innenwahl
 - Migration/Flucht
 - ...
- So einfach ist es eben nicht (immer)!
- Und andere Disziplinen denken auch so.

INTERDISZIPLINARITÄT

„Interdisziplinarität“?

(Jürgen Mittelstraß)

- Disziplinarität ∞ Interdisziplinarität
- Unterschiedliche Disziplinen wirken zusammen
... wenn disziplinäres Denken nicht mehr weiterkommt?
... als „Selbstverständlichkeit“?!
- Disziplin:
 - Historische Kommunikationsgemeinschaft (scientific community):
Ausdifferenzierung in der Gesellschaft
 - Spezifischer Bestand an Theorien und Methoden;
„Kommunikationsmedien“

INTERDISZIPLINARITÄT

Wirkungen von Interdisziplinarität in Studium/Lehre

- Schärfung disziplinären Denkens im Kompetenzerwerb (HQR; FQR):
 - Wissen und Verstehen: WiWi + unterschiedliche Disziplin(en)
 - Neues anwendungsbezogenes Wissen
 - Förderung wissenschaftlicher Professionalität
 - Kommunikation / Kooperation über Disziplinschranken hinweg
- Reflexion: Reichweite und Grenzen der eigenen Disziplin, z.B.
 - Ökonomie - Anthropologie: Homo Oeconomicus
 - Philosophie - Jura - Ökonomie - Soziologie: Ethik (Homann; Löhr)
 - Psychologie - Neurowissenschaft - Arbeitswissenschaft - Ökonomie: Führung, Organisation, BGM, Marketing, Wissensökonomie (Kahnemann, Priddat, Moldaschl)
 - IT und Management: Geschäftsmodellgestaltung

INTERDISZIPLINARITÄT

Voraussetzungen gelingender Interdisziplinarität

- Studierende mit Interdisziplinarität befassen, z.B. Studium generale/fundamentale/universale, Leuphana-Semester, ...
- Bereitschaft zu Themen, die über Disziplin hinausreichen
- Themenbehandlung aus allen beteiligten Perspektiven
- Respektvoller Umgang mit Unterschieden zwischen Denktraditionen (Präsuppositionen: Wirtschaftlichkeit vs. Gerechtigkeit; Methoden)
- Dialog: Unvoreingenommen, herrschaftsfrei, nicht-persuasiv
- Strukturen und Ressourcen, z.B. Bildungscluster/Studienbereiche von Theorie/Anwendung her denken, BWL-Master für Nicht-Betriebswirt*innen, „Interdisziplinäre Wochen“, CP, ...
- Immer neue Spezialstudiengänge?

INTERDISZIPLINARITÄT

Outcome für Studierende und Hochschule

- Disziplin durchdringen und ihre Grenzen (an-)erkennen (praxeologische Wendung gewonnener Erkenntnisse?!)
- Positionierung für Beruf / Employability
- Persönliche Entwicklung / Teilhabe und Mitwirkung an Gesellschaft (Johannes Wildt)
- Balance von Ausbildungs- und Bildungselementen im Studium (Peter Bieri)
- Akzeptanz von Theorien / Wissenschaftlichkeit durch Studierende
- Effektive Lösungen für neue, gemeinsame Studiengänge, Organisationselemente, Forschungsgebiete ...

INTERDISZIPLINARITÄT

Fazit

**Interdisziplinarität - nicht hintergebares Element der
„Klärung“ der eigenen Disziplin**